

Die Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie des Nationalrates in der 47. Legislaturperiode 2003 - 2007

Inhaltsübersicht

- 1 Auftrag**
- 2 Behandelte Geschäfte in der 47. Legislaturperiode 2003 - 2007**
- 3 Zusammensetzung der Kommission und der Subkommissionen**
- 4 Zeitaufwand der Kommission**
- 5 Bemerkungen zu den Kommissionsarbeiten**
- 6 Ausblick: wichtige Themen der 1. Hälfte der 48. Legislaturperiode 2007 - 2009 im Zuständigkeitsbereich der UREK-N (soweit z.Zt. voraussehbar)**

1 Auftrag

Gemäss Artikel 44, Absatz 1 des Parlamentsgesetzes (ParlG) haben die Legislativkommissionen folgenden Auftrag:

- a. Sie beraten die ihnen zugewiesenen Geschäfte zuhanden ihres Rates vor.
- b. Sie beraten und entscheiden über die ihnen vom Gesetz zur abschliessenden Beratung zugewiesenen Geschäfte.
- c. Sie verfolgen die gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen in ihren Zuständigkeitsbereichen.
- d. Sie arbeiten Vorschläge in ihren Zuständigkeitsbereichen aus.
- e. Sie unterbreiten der Konferenz der Präsiden der Aufsichtskommissionen und -delegationen Anträge oder dem Bundesrat Aufträge für Wirksamkeitsüberprüfungen und wirken bei der Schwerpunktsetzung mit.
- f. Sie berücksichtigen die Resultate von Wirksamkeitsüberprüfungen.

Durch Bürobeschluss vom 8. November 1991 und späteren Änderungen wurden der UREK-N folgende Sachbereiche zugewiesen:

- Umweltschutz
- Natur- und Heimatschutz, Denkmalpflege
- Gewässerschutz
- Landes-, Regional- und Ortsplanung
- Wasserwirtschaft
- Energie und Energieversorgung
- Forstwesen, Jagd, Fischerei

2 Behandelte Geschäfte in der 47. Legislaturperiode 2003 - 2007

21 Statistischer Überblick

Die UREK-N hat insgesamt 145 Geschäfte beraten. Diese Geschäfte teilen sich in folgende Kategorien auf:

	Geschäftstyp	Anzahl	Verhältniszahlen
a.	Volksinitiativen	1	
b.	Erlassentwürfe des Bundesrates	21	
c.	Mitberichte zu Erlassentwürfen des Bundesrates	-	
d.	Vorprüfungen von Parlamentarischen Initiativen	21	5 Folge gegeben 16 Keine Folge gegeben
d ^{bis} .	Stellungnahme zu positiven Vorprüfungen der Schwesterkommission	1	1 Zustimmung - Ablehnung
e.	Vorprüfungen von Standesinitiativen	3	2 Folge gegeben 1 Keine Folge gegeben
f.	Ausarbeitung einer Vorlage (Pa.Iv. / Kt.Iv. 2. Phase, Komm.Iv.)	9	
g.	Vorlagen des anderen Rates (von einer Kommission des anderen Rates ausgearbeitete Pa.Iv.)	1	1 Annahme - Ablehnung
h.	Kommissions-Vorstösse	11	10 Motionen 1 Postulat
i.	Motionen des anderen Rates	17	13 unverändert angenommen 3 abgeändert angenommen 1 abgelehnt
j.	Petitionen	3	- Folge gegeben 3 Kenntnismassnahmen
k.	Interne Geschäfte	42	
l.	Spezialfälle	15	3 Leistungsaufträge 10 Verordnungen des BR
	Total	145	

22 Vorlagen des Bundesrates

Die wichtigsten Vorlagen des Bundesrates:

- 01.083 s Alpenkonvention. Durchführungsprotokolle
- 04.083 n Stromversorgungsgesetz (StromVG) und Elektrizitätsgesetz (EleG).
Änderung
- 05.027 s Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz. Teilrevision
- 05.057 n CO₂-Gesetz. Umsetzung
- 05.084 n Raumplanungsgesetz. Teilrevision
- 06.035 s Mineralölsteuergesetz. Änderung
- 06.077 n Geoinformationsgesetz
- 06.081 s Bundesgesetz über das Eidgenössische Nuklear-Sicherheitsinspektorat
- 07.033 n Änderung des Waldgesetzes

23 Ausarbeitung einer Vorlage

Die wichtigsten Gesetzes- oder Beschlussentwürfe (in Umsetzung einer Pa.Iv. / Kt.Iv. / Komm.Iv.), welche die UREK-N ihrem Rat vorgelegt hat bzw. noch vorlegen wird:

- Angenommene:

98.451 n Pa. Iv. Altlasten. Untersuchungskosten (Baumberger)
02.418 n Pa. Iv. Fluglärm. Verfahrensgarantien (Hegetschweiler)

- In der Vernehmlassung:

02.473 n Pa. Iv. CO₂-Gesetz. Anreize für energetisch wirksame Massnahmen im Gebäudebereich (Hegetschweiler)
03.439 n Pa. Iv. Haushaltneutrale Förderung erneuerbarer Energien (Kunz)

24 Übrige Aktivitäten

Ausserhalb der von den Ratsbüros zugewiesenen Geschäfte behandelte die UREK-N im Sinne von Art. 44 Abs. 1 Bst. c und d ParlG (siehe oben) ca. 40 aktuelle Themen aus ihrem Zuständigkeitsbereich:

- Genehmigung von drei Leistungsaufträgen der drei FLAG-Ämter swisstopo (Bundesamt für Landestopologie), MeteoSchweiz (Bundesamt für Meteorologie und Klimatologie) und der Hauptabteilung für die Sicherheit der Kernanlagen (HSK).
- Konsultation wichtiger Verordnungen zum Stromversorgungsgesetz (04.083), Mineralölsteuergesetz (06.035), Kernenergiegesetz (01.022) und Geoinformationsgesetz (06.077), Bundesgesetz über das eidg. Nuklearsicherheitsinspektorat (06.081).
- Kenntnisnahme von verschiedensten Berichten wie z.B. mehreren Berichten zur aktuellen Klimaänderung, des Raumentwicklungsberichtes 2005, des Sachplans geologische Tiefenlager sowie des Rechenschaftsberichtes zu Lothar.
- Orientierung zu Themen wie dem Stand der Raumentwicklung, der Entsorgung radioaktiver Abfälle in der Schweiz, der Strompanne im SBB-Netz, des AKW-Zwischenfalls in Forsmark in Schweden.

3 Zusammensetzung der Kommission und der Subkommissionen

31 Präsidium

- Präsident/in:

Wintersession 2003 - Wintersession 2005: Ruedi Lustenberger (C/LU)

Wintersession 2005 - Wintersession 2007: Barbara Marty Kälin (S/ZH)

- Vizepräsident/in:
Wintersession 2003 - Wintersession 2005: Barbara Marty Kälin (S/ZH)
Wintersession 2005 - Wintersession 2007: Toni Brunner (V/SG)

32 Mitglieder der Kommission

- Zusammensetzung der Kommission ab Wintersession 2003: Aeschbacher, Bader Elvira, Bäumle, Bigger, Brunner Toni, Cathomas, Chevrier, Christen, Hegetschweiler, Keller, Kunz, Lustenberger, Maillard, Marty Kälin Barbara, Menétrey-Savary, Messmer, Nordmann, Rechsteiner-Basel, Reymond, Schenk Silvia, Speck, Stahl, Steiner, Stump, Theiler, Wyss
- Rücktritte und neue Mitglieder seit der Wintersession 2003:
Nordmann ersetzt Maillard ab Wintersession 2004
Bruderer ersetzt Schenk Silvia ab Sommersession 2005
Rutschmann ersetzt Speck ab Sommersession 2005
Zemp ersetzt Bader Elvira ab Herbstsession 2006
Schweizer ersetzt Christen ab Wintersession 2006

33 Subkommissionen

Die Kommission hat folgende Subkommissionen gebildet:

- 98.451 n Subkommission Altlasten
Mitglieder: *Rechsteiner-Basel*, Bader Elvira, Bigger, Hegetschweiler, Keller
- 02.418 n Subkommission Fluglärm
Mitglieder: *Keller*, Bader Elvira (dann Cathomas), Hegetschweiler, Marty Kälin, Stump
- 02.453 n Subkommission Raumplanung
Mitglieder: *Marty Kälin*, Bigger, Brunner Toni, Chevrier, Christen
- 02.473 / 03.439 n Subkommission CO₂-Gesetz
Mitglieder: *Lustenberger*, Hegetschweiler, Keller, Rechsteiner-Basel, Reymond
- 03.409 / 03.462 n Subkommission Elektrizitätsmarkt / Erneuerbare Energien:
Mitglieder: *Hegetschweiler*, Cathomas, Keller, Maillard (dann Nordmann), Rechsteiner-Basel, Speck, Theiler

4 Zeitaufwand der Kommissionen

41 Kommission

Die insgesamt 46 Sitzungen (ohne 17 Sitzungen während der Sessionen) haben 66 Sitzungstage beansprucht. Diese Sitzungen dauerten insgesamt 343 Stunden (über 5 Stunden pro Sitzungstag).

42 Subkommissionen

Die insgesamt 48 Sitzungen dauerten insgesamt 130 Stunden (knapp 3 Stunden pro Sitzungstag).

5 Bemerkungen zu den Kommissionsarbeiten

51 Prüfung von Bundesratsvorlagen

Die UREK-N behandelte eine Vielzahl umfangreicher und komplexer Vorlagen. Besonders erwähnenswert ist die Ausarbeitung des Stromversorgungsgesetzes (04.083), bei dem die beiden UREK eine ausgewogene und mehrheitsfähige Vorlage zur Öffnung des Strommarktes ausarbeiteten. Auch bei der Umsetzung des CO₂-Gesetzes (05.057) spielten die beiden UREK im Rahmen der aufkeimenden Klimadebatte eine entscheidende Rolle. Die Kommission befasste sich eingehend mit der Vorlage des Bundesrates zur Aufhebung der Lex Koller (07.052) und mit den flankierenden Massnahmen im Raumplanungsrecht (07.062). Zu ihrem dichten Arbeitsprogramm trug auch die Volksinitiative „Rettet den Schweizer Wald“ (07.033) bei. Beim Mineralölsteuergesetz (06.035), Geoinformationsgesetz (06.077) und beim Bundesgesetz über das Eidg. Nuklearinspektorat (06.081) änderte die UREK-N die bundesrätlichen Entwürfe an entscheidenden Stellen ab.

52 Vorprüfung von parlamentarischen Initiativen / Standesinitiativen

Die UREK-N zahlreich parlamentarische Initiativen vorgeprüft. Etwa drei Viertel dieser Initiativen wurde keine Folge gegeben, dies zum Teil deshalb, weil ihre Anliegen bereits im Rahmen von Gesetzesrevisionen erfüllt werden konnten (so wurden z.B. die Initiativen betreffend Naturparks [04.406, 04.407, 04.408, 04.411] mit der Teilrevision des Natur- und Heimatschutzgesetzes [05.027] hinfällig).

53 Ausarbeitung von Gesetzes- und Beschlussentwürfen ("2. Phase" von parlamentarischen und kantonalen Initiativen / Kommissionsinitiative)

Die UREK-N hat insgesamt neun Gesetzesentwürfe ausgearbeitet. Zwei Vorlagen wurden von der Kommission dem Nationalrat unterbreitet und zwei Vorentwürfe wurden in die Vernehmlassung gegeben. Fünf Initiativen wurden abgeschrieben, weil die Kommission sie im Rahmen anderer Vorlagen umsetzen konnte. Bei den Vorlagen, die dem Nationalrat unterbreitet wurden, handelt es sich um die Regelung der Deckung von Untersuchungskosten für Altlasten im Umweltschutzgesetz (98.451) sowie um Minderwertentschädigungen für Eigentümer von Liegenschaften, die von Fluglärm betroffen sind (02.418). Die beiden Initiativen (02.473 und 03.439), zu denen die Vorentwürfe in die Vernehmlassung gegeben wurden, verlangen eine Teilzweckbindung der CO₂-Abgabe für die Sanierung von Wohn- und Dienstleistungsgebäuden. Bei drei abgeschriebenen Initiativen (03.431, 03.441, 03.462) handelt es sich um Anliegen, die anlässlich der Revision des Raumplanungsgesetzes (05.084) erfüllt werden konnten.

54 "Regelmässige Verfolgung der gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen" (Art. 44 Abs. 1 Bst. c ParlG)

Auf diesem Gebiet waren beide UREK äusserst aktiv. Vor allem im letzten Jahr der Legislaturperiode liessen sich die beiden Kommissionen durch Facheute über den Klimawandel und über die damit zusammenhängenden energiepolitischen Herausforderungen (Stichworte „Stromlücke“ und „Neue AKW's“) informieren. Es wurden auch Besichtigungen von neuen Kraftwerkstypen, die auf Biogas oder Geothermie basieren, durchgeführt. Daneben verfolgten die Kommissionen durch Kenntnisnahme von verschiedensten Berichten den Zustand der Umwelt und die Raumentwicklung in der Schweiz.

55 Koordination mit anderen Kommissionen

Die Zusammenarbeit der beiden UREK mit den anderen parlamentarischen Kommissionen kann als sehr gut bezeichnet werden. Eine Kooperation ergab sich beispielsweise bei Themen wie der Alpenkonvention (01.083) mit der KVF und der WAK, dem Verbandsbeschwerderecht (02.436) und der Lex Koller (07.052) mit der RK, bei der Geothermieforschung mit der WBK (06.3835), beim globalen Umweltkredit mit der FK und der APK (06.082) sowie bei den Verordnungen zum Mineralölsteuergesetz (06.035) mit der APK und der WAK.

6 Ausblick: wichtige Themen der 1. Hälfte der 48. Legislaturperiode 2007 - 2009 im Zuständigkeitsbereich der UREK-N (soweit z.Zt. voraussehbar)

Die Klima- und Energiepolitik wird für die Kommission mit Sicherheit vorrangig sein. So wird der Bundesrat bis Ende 2007 zwei Aktionspläne mit Massnahmen zur Förderung der erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz prüfen, die unter anderem Änderungen auf Gesetzes- und Verordnungsstufe vorsehen. Ausserdem soll das CO₂-Gesetz im Hinblick auf die Post-Kyoto-Phase revidiert werden. In das Gesetz sollen zudem neue Bestimmungen für Gaskombikraftwerke aufgenommen werden.

Die Nuklearfrage und insbesondere die Bewilligungsverfahren für Kernkraftwerke werden voraussichtlich ebenfalls Kernthemen bilden: Hier wird mit verschiedenen Vorstössen gefordert, diese Verfahren zu vereinfachen und damit den Bau bzw. Ersatz solcher Kraftwerke zu beschleunigen. Aufgrund zahlreicher pender Vorstösse könnte es zu einer Ökologisierung gewisser Steuern, u.a. der Automobilsteuer, kommen. Die Kommission wird sich mit einer umfassenden Revision des Raumplanungsgesetzes zu befassen haben, die zurzeit in Vorbereitung ist. Mit den beiden Volksinitiativen „Rettet den Schweizer Wald“ und „Lebendiges Wasser“ und den damit zusammenhängenden parlamentarischen Vorstössen werden die wirtschaftliche und ökologische Nutzung des Waldes sowie die Restwassermengen in den Flüssen zentrale Themen bleiben.

Schliesslich wird sich das Parlament intensiv mit der Aufhebung der Lex Koller und den entsprechenden flankierenden Massnahmen beschäftigen.